

## Stellenausschreibung

### Promotionsstelle „Dynamiken sozialer Strukturen prähistorischer Wildbeuter Gesellschaften in Sibirien“

Der konzeptionell breit interdisziplinär angelegten Exzellenzcluster „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ an der Universität Kiel untersucht die Wurzeln sozialer, umweltbedingter und kultureller Phänomene und Prozesse, die die menschliche Entwicklung nachhaltig prägen. Sechs Themenfelder bilden: (1) Umweltgefahren und ihre Auswirkungen; (2) Ernährung im Wandel; (3) Wissensproduktion, Technologie und Innovation; (4) Städtische Räume; (5) Soziale Ungleichheit; (6) Konflikt und Schlichtung. Als integrierende theoretische Struktur dient ein „Reflective Turn Forum“.

Promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen und Doktorand\*innen sind Teil der ROOTS Young Academy. Die ROOTS Young Academy bringt junge Expert\*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, die ROOTS mit innovativen Forschungsideen unterstützen. Die ROOTS Young Academy bietet jungen Forschern hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere und persönliche Entwicklung.

Zum nächstmöglichen Termin ist eine  
**Promotionsstelle „Dynamiken sozialer Strukturen prähistorischer Wildbeuter Gesellschaften in Sibirien“**  
zu besetzen.

**Profile:** Archäologie, Sozial- und Kulturanthropologie, Wirtschaft- und Sozialtheorie, Archäoinformatik

Prähistorische Befestigungsanlagen sind in der Regel mit landwirtschaftlichen Gesellschaften verbunden, während Gehege von Jägern und Sammlern in der aktuellen archäologischen und anthropologischen Debatte um soziale Organisation und gesellschaftliche Dynamik ein noch wenig erforschtes Gebiet sind. In diesem Zusammenhang ist die sieben Jahrtausend lange Geschichte komplexer geschlossener Siedlungen in westsibirischen Siedlungen für mobile Wildbeuter ein herausragendes Phänomen, das im Vergleich zu der besser untersuchten Dynamik in landwirtschaftlichen Gemeinden zu erklären ist. Welche Auswirkungen hatten Umwelt- und Wirtschaftsfaktoren wie der unterschiedliche Zugang zu Ressourcen und welche internen soziokulturellen Mechanismen und externen Einflüsse spielten eine Rolle? Haben sich Konflikte zwischen Gruppen entwickelt, die so schwerwiegend und vorhersehbar waren, dass Abwehrmaßnahmen ergriffen werden mussten? Haben rituelle oder gemeinschaftliche Praktiken zu neuen Formen der Aneignung von Raum und Landschaft geführt? Untersuchungen dieses Phänomens können das Verständnis der sozialen Dynamik und der Konflikte zwischen Gruppen in azephalen, heterarchischen Gesellschaften verbessern. Die Untersuchungsregion bietet ein einzigartiges Labor für die Quantifizierung der sozialen Vielfalt in nicht sesshaften Gemeinschaften, da messbare Oberflächenmerkmale auf Haushaltsgrößen, Siedlungslayouts und Verteidigungskonstruktionen erhalten bleiben. Der\*die erfolgreiche Kandidat\*in wird die Entwicklung von Siedlungssystemen in Westsibirien im Rahmen einer integrierten Multi-Proxy-Studie mit Unterstützung der Archäoinformatik erforschen. Theoretische Ansätze aus Wirtschafts-, Sozial- und Kulturanthropologie werden zu archäologischem Fachwissen hinzugefügt, das zur Rekonstruktion der Dynamik der Sozialstruktur und zur Neubewertung gemeinsamer Narrative in Bezug auf Jäger-Sammler-Gesellschaften verwendet wird. Für diese Forschung sind Indikatoren für soziale Ungleichheit und Konflikt / Versöhnung relevant, wie sie in den Teilclustern „ROOTS of social inequality“ und „Conflict and Conciliation“ verwendet werden.

**Anforderungen:** Wir suchen einen hochqualifizierten und motivierten Doktoranden mit Interesse an Jäger und Sammler Archäologie und Anthropologie, der im Rahmen von ROOTS qualitativ hochwertige interdisziplinäre Forschung betreibt. Geeignete Kandidat\*innen müssen über einen hervorragenden Universitätsabschluss (MA, MSc oder gleichwertig) in der Ur- und

Frühgeschichte verfügen. Kenntnisse in Dokumentation, Analyse und Interpretation archäologischer Kontexte sind erforderlich. Erfahrungen mit digitalen Anwendungen in der Archäologie sind von Vorteil. Wir erwarten ausgeprägte englische Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Grundkenntnisse der russischen Sprache sind eine notwendige Voraussetzung für das geplanten Forschungen, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht vorhanden sind, muss diese Kompetenz in der Anfangsphase der Promotion erworben werden.

Diese Position ist Teil des Subclusters 5: "ROOTS of social inequality". Integration in die Forschungsagenda des Subclusters wird erwartet, es gibt Möglichkeiten für eine enge Zusammenarbeit mit anderen Forschern innerhalb von ROOTS, die sich mit der Erforschung der Lebenswege und der sozialen Dynamik von Jägern, Sammlern befassen, einschließlich gemeinsamer Ausgrabungen. Das Graduiertenprogramm wird gemeinsam von Wissenschaftlern der Geistes-, Mathematik- und Naturwissenschaften sowie der Lebenswissenschaften angeboten. Der Doktorand ist Teil der ROOTS Young Academy und ist der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel angeschlossen ([www.jma.uni-kiel.de](http://www.jma.uni-kiel.de)). Innovative Forschungsideen werden durch die umfangreiche Infrastruktur des Graduiertenzentrums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt. Der\*Die Stelleninhaber\*in ist berechtigt, sich um Forschungsmittel zu bewerben. Die Aufsicht wird auf fakultätsübergreifender Ebene von Betreuern aus zwei verschiedenen Disziplinen wahrgenommen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % einer Vollbeschäftigung (zzt. 25,16 Stunden). Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Laufzeit ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahren (42 Monate) festgelegt.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftler\*innen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber\*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben; Lebenslauf (inkl. Publikationsliste); eine Skizze des vorgeschlagenen Promotionsprojektes (max. 1500 Wörter), einschließlich einer kurzen Zusammenfassung, einer Darstellung des aktuellen Wissenstandes, einer detaillierten Projektbeschreibung und eines Zeitplans; die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen; ein PDF Ihrer Masterarbeit oder Nachweis einer gleichwertigen Qualifikation; Nachweise über erworbene Studienabschlüsse) als **eine einzelne PDF-Datei** bis zum **6. Oktober 2019** an:

Search Committee  
Speaker Prof. Dr. Johannes Müller,  
Cluster of Excellence ROOTS,  
Kiel University,  
Leibnizstraße 3, 24118 Kiel,  
Germany

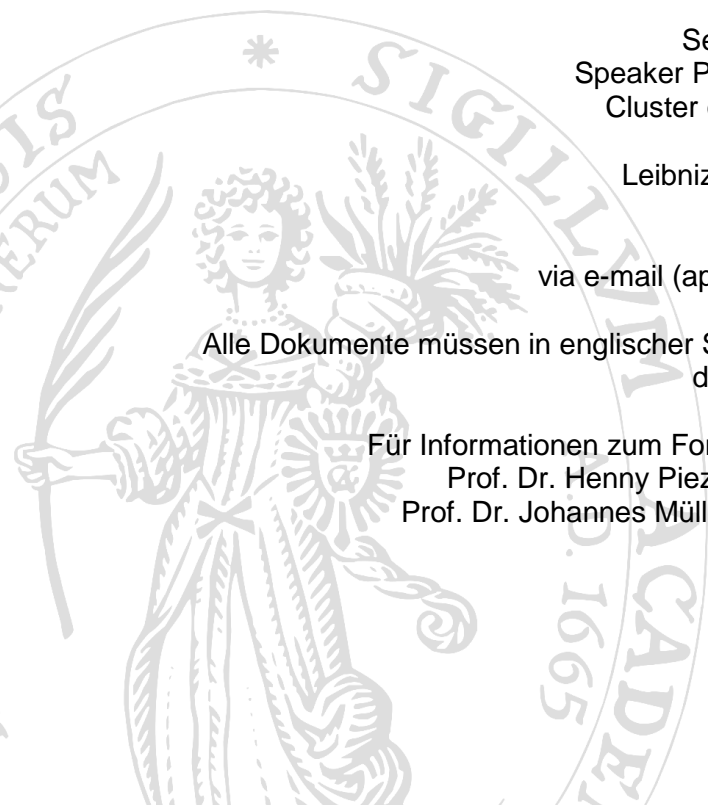
via e-mail ([application@roots.uni-kiel.de](mailto:application@roots.uni-kiel.de))

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden, mit Ausnahme der Kopie der Masterarbeit.

Für Informationen zum Forschungsthema wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Henny Piezonka, ([hpiezonka@ufg.uni-kiel.de](mailto:hpiezonka@ufg.uni-kiel.de))

Prof. Dr. Johannes Müller, ([johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de](mailto:johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de))



## Job Announcement

### Doctoral position in “Dynamics of social structure in prehistoric hunter-gatherer communities in Siberia“

**The new Cluster ROOTS – Social, Environmental, and Cultural Connectivity in Past Societies** in the frame of the German Excellence Initiative explores social, environmental, and cultural processes that have substantially shaped past human development (and which are still active today). Research is organized in six research units (i.e. subclusters) covering six foci: (1) Environmental hazards and impacts; (2) Dietary intake and disease; (3) Knowledge production, technology, and innovation; (4) Population agglomeration and urbanisation; (5) Social differentiation and inequalities; and (6) Conflict and conciliation. The ROOTS ‘Reflective Turn’ will enable cross-disciplinary dialogue and enquiries within and between research foci, providing an overarching theoretical frame.

Research Associates and PhD students participate in the ROOTS Young Academy. The ROOTS Young Academy brings together young experts from an array of disciplines, which support ROOTS research with innovative research ideas. The Young Academy provides young researchers with excellent conditions for a successful career and personal development.

We invite applications for the  
**Doctoral Position „Dynamics of social structure in prehistoric hunter-gatherer communities in Siberia“**  
to begin as early as possible.

**Profile:** Archaeology, Economic and Social Theory, Social and Cultural Anthropology, Archaeoinformatics

Prehistoric fortifications are generally associated with agricultural societies, while hunter-gatherer enclosures remain an underexplored field in current archaeological and anthropological debates on social organization and societal dynamics. In this context, the seven millennia deep history of complex enclosed settlements among mobile forager communities in Western Siberia is an outstanding phenomenon that needs to be explained in comparison to the better-studied dynamics in farming communities. What was the impact of environmental and economic factors such as different access to resources, and which internal socio-cultural mechanisms and external influences have been at play? Did intergroup conflicts develop that were severe and foreseeable enough to necessitate the construction of defences? Did ritual or communal practices lead to new forms of appropriating space and landscape? Investigations of this phenomenon can enhance the understanding of social dynamics and intergroup conflict in acephalous, heterarchical societies. The study region provides a unique laboratory for the quantification of social diversity in non-sedentary communities due to the preservation of measurable surface features on household sizes, settlement layouts and defensive constructions. The successful candidate will conduct research on the development of settlement systems in Western Siberia through an integrated multi-proxy study aided by archaeoinformatics. Theoretical approaches from economics, social sciences and cultural anthropology will be added to archaeological expertise used to reconstruct the dynamics of social structure and to re-evaluate common narratives regarding hunter-gatherer societies. Indicators of social inequality and conflict/conciliation as used by the subclusters “ROOTS of social inequality” and “Conflict and Conciliation” will be relevant for this research.

**Requirements:** We are seeking a highly qualified and motivated doctoral fellow with an interest in hunter-gatherer archaeology and anthropology to conduct high-quality interdisciplinary research within the frame of ROOTS. Eligible candidates must hold excellent university degree (MA, MSc or equivalent) in Prehistoric and Protohistoric Archaeology. They have to bring in the knowledge to document, analyze and interpret archaeological contexts. Experience in

computational applications in archaeology will be an advantage. We expect strong English writing and communication skills and the ability to work in a team. A working knowledge of the Russian language is necessary for the proposed study; if not present at the time of application, this skill can be acquired during the initial phase of the doctoral position.

This position is part of Subcluster 5: "ROOTS of social inequality". Integration into the research agenda of the subcluster is expected, and there are opportunities for close collaboration with other researchers within ROOTS involved in investigating hunter-gather lifeways and social dynamics, including joint fieldwork. The graduate program is jointly offered by academics of the Humanities, Mathematics and Natural Sciences, and Life Sciences. The Doctoral candidate will be hosted by the ROOTS Young Academy and will be affiliated with the Johanna Mestorf Academy at Kiel University ([www.jma.uni-kiel.de](http://www.jma.uni-kiel.de)). Innovative research ideas are supported by the extensive infrastructure of the Graduate Centre at Kiel University. The position holder will be eligible to apply for research funds. The regular weekly working hours amount to 65 % of those expected of a full-time employee (currently 25,16 hours per week). Salary will be of level TV-L 13 of the federal wage agreement scheme (Tarifvertrag der Länder). The term is fixed for a period of 3,5 years (42 months).

Kiel University is an equal opportunity employer and is committed to increasing the proportion of female scientists in research and teaching, and strongly encourages female applicants. Women will be given preference in case of equal suitability, competence, and professional performance. The University is also committed to the employment of disabled person, and such individuals will be accorded preference if suitable.

Applications by people with a migration background are particularly welcome.

Please address your application (cover letter; CV (including list of publications); the proposed doctoral project (max. 1500 words), including a brief summary, state of the art, a concise project description, and a work schedule; and the name of two references with contact information; a copy (in .pdf format) of your master-thesis or proof of equivalent qualification; certificates of academic degrees) as **one single .pdf document** until **6<sup>th</sup> October 2019** to:

Search Committee  
Speaker Prof. Dr. Johannes Müller,  
Cluster of Excellence ROOTS,  
Kiel University,  
Leibnizstraße 3, 24118 Kiel,  
Germany  
via e-mail ([application@roots.uni-kiel.de](mailto:application@roots.uni-kiel.de))

All documents must be submitted in English, with the exception of the copy of the master-thesis. \*

For additional information, please contact:

Prof. Dr. Henny Piezonka, [hpiezonka@ufg.uni-kiel.de](mailto:hpiezonka@ufg.uni-kiel.de), +49 431 880-1621

Prof. Dr. Johannes Müller, [johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de](mailto:johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de), +49 431 880-3391

